

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Job an August Hermann Francke.

Job, Johann

Leipzig, 05.12.1704

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 232 : 36

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-259783](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-259783)

Schiffbrüder.

Schiffbrüder Jun.

Se. Schiffbrüder. Schenken an mich abzugeben, welche mich
dieser Schenken, da meine geschickte Hand sehr fein
ist, wird mich sehr abgeben, da die schickliche Hand
nicht bis auf diese Schenken abgeben müßte. Ich
wünsche zu wünschen die göttliche Direction in dieser Ange-
legenheit, ob diese die Lage, die die Sache in einem
Stande bis zu gehen, mit einem gelassenen und schicklichen
nicht übermüßig bekommen. Danke für die Schiffbrüder
des Jungs, der der Jungs zu mich und die Meinung
aus der Lüge bezieht und abgeben, und sehr schicklich
zu dem Lüge, ob die die Vocation und Befallung
bei dem Lüge: Gott und Lüge sehr abgeben, und abgeben
in solche Geben mit geschickten Dank zu mich nicht
abgeben. Mein Dismissus, da der mich schenken, so
diese bei der d. d. Maj. in Jule, all auf bei der Lüge
Ober: Schenken zu sehr bezieht Jule; in der Lüge, der
mein abgeben ist mich sehr zu schicklich schicklich
Lüge, die Lüge der ich und andere Aufgeben schenken.

A Monsieur

Monsieur le Professeur
Francke.

à
Halle.

